

Um 1865 wurde die erste Hütte errichtet, die ein Jahr später schon durch einen Blitzschlag zerstört wurde. 1991 wurde die jetzige Hütte aufgebaut. Sie wurde sicherheitshalber mit einer Blitzschutzanlage ausgestattet.

Das Modell

Um die Details für die Umsetzung des geplanten Dioramas im Massstab 1:87 zu recherchieren, sah ich mir im Internet mehrere Filme und Satellitenbilder an. Auch Luftaufnahmen waren sehr hilfreich. Da ich keine Massangaben hatte, musste ich die Abmessungen schätzen.

Das Modell von Noch ist gut gelungen, aber nach dem Vergleich mit dem Original musste ich doch einige kleine Änderungen vornehmen. Vor allem den rückseitigen Balkon musste ich dem Vorbild entsprechend zu einer Terrasse umgestalten. Ferner befindet sich unter dem Original ein Kellerraum. Des Weiteren bekam der Kamin einen Aufsatz, den ich aus Karton herstellte. Die dem Bausatz beiliegenden Regenrinnen und Abfallrohre sind leider nicht zu gebrauchen. Ich ersetzte sie durch Teile von Kibri.

Das Diorama

Ich begann das Diorama auf eine Sperrholzplatte der Grösse 39 x 62 cm in der Stärke von 8 mm aufzubauen. Dazu benutzte ich Styrodurplatten in verschiedenen Stärken, die ich schichtweise aufeinanderklebte. Die Umrandung des Dioramas fertigte ich aus 6 mm starkem Sperrholz, das ich dem Geländeverlauf anpasste. Für die Verklebung des Holzes mit der Bodenplatte benutzte ich handelsüblichen Holzleim. Für die Verbindung des Styrodurs mit dem Holz verwendete ich Baukleber aus der Kartusche. Das aufgeschichtete Styrodur schnitt ich mit einem Cutter-Messer der von mir gewünschten Landschaft entsprechend grob zurecht.

Danach ging es mit der Gestaltung des Geländes und der Felsen weiter. Dazu benutzte ich Haftputz, der leicht körnig ist und eine schöne Felsstruktur ergibt. Die Auftragsstärke des Gipses auf dem Styrodur muss an den Felspartien etwas dicker sein, da ich mit einem Stechbeitel gerne die Felsstruktur nacharbeite.

Nach dem Trocknen des Gipses trug ich die Granitfarbe von Heki auf. Der nächste Schritt war das Auftragen einer graubraunen Lasur, und gleich darauf erfolgte das



Details wie gestapelte Harassen, ein Briefkasten und ein PET-Eimer geben der Umgebung ihren Charme.



Eine Infotafel an der Mauerbrüstung erklärt den Wandersleuten die Berge in ihrem Sichtfeld.

Abwischen mit einem Schwamm. Dadurch bekommen die Vertiefungen in den Felsen ein plastisches Aussehen.

Gleichzeitig trug ich «nass in nass» auf den Felsen rotbraune, schwarze und ocker-gelbe Farbtöne auf und tupfte diese mit dem Schwamm noch einmal ein wenig ab.

Nach dem Trocknen ging ich mit einem etwas härteren Pinsel und trockener, hellgrauer Farbe noch einmal über die Felskannten. Dadurch bekommen sie eine richtige Steinstruktur.

Für die Mauern verwendete ich die sehr schönen Steinmauern aus Kunststoff von Preiser (Art.-Nr. 18215), welche ich gleich in den Gips mit eingearbeitet habe.

Die Landschaft

Vor dem Begrünen mit dem Elektrostaten wurden die Sperrholzeinfassungen des Dioramas mittels einer kleinen Schaumstoffwalze mit seidenmatter, lichtgrauer Acrylfarbe lackiert. Es wird empfohlen, dies vor dem Begrünen zu machen, um zu vermei-